

# Der KEP-Markt – eine Situationsanalyse

Präsentation in der Handelskammer Hamburg

am 26. Oktober 2004

Horst Manner-Romberg  
**MRU GmbH**

# Gliederung

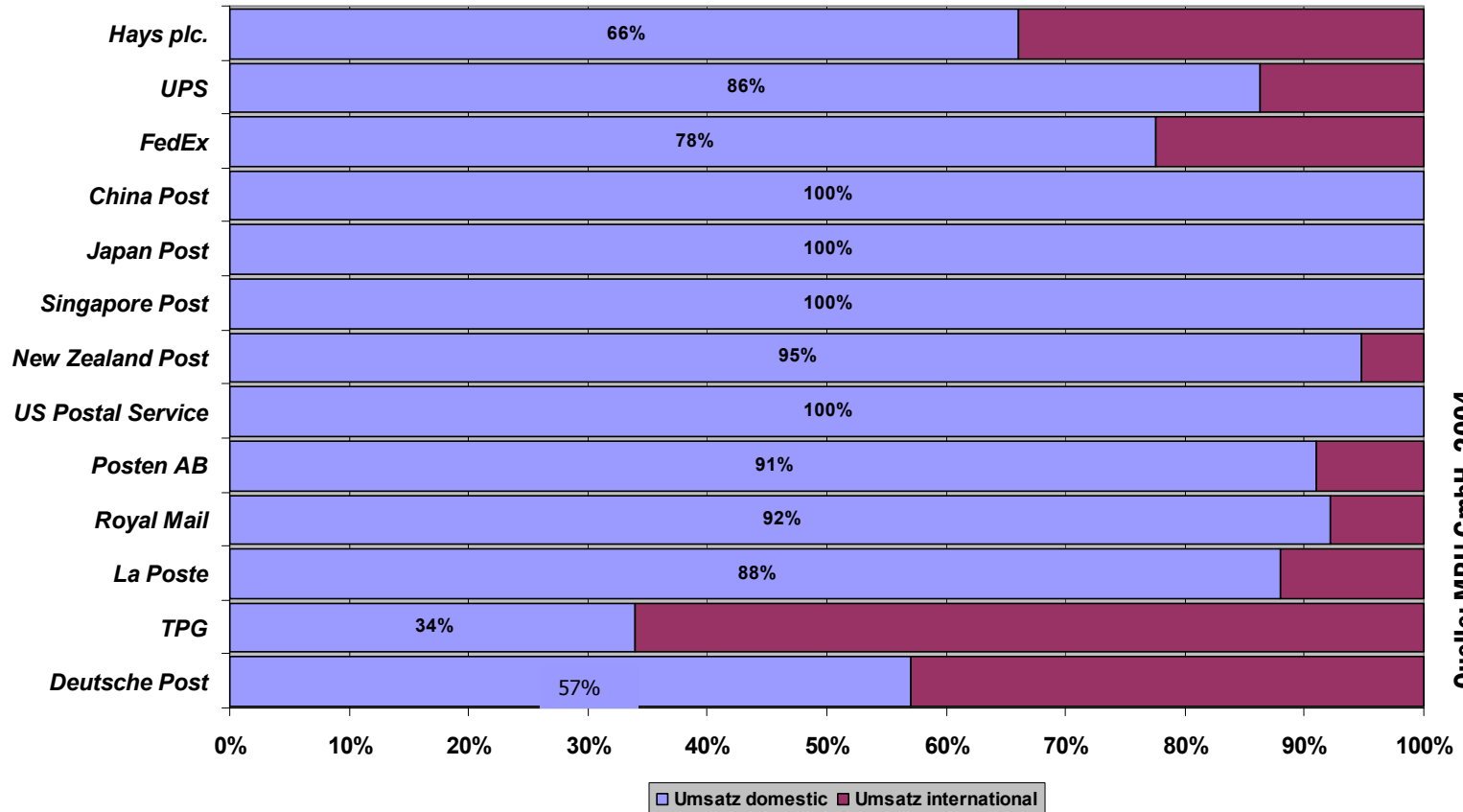
- Status Quo
- Entwicklungen
- Konsequenzen für den Deutschen Post- und Expressmarkt
- Ausblick

## Status Quo - Rahmenbedingungen

- Bisher ist keine eindeutige Bewegung in Richtung Liberalisierung der Postmärkte erkennbar.
- Nordamerika, Europa und Asien lassen bisher deutlich unterscheidbare Muster in den Liberalisierungspolitiken erkennen:
  - Europa (EU): Tendenz zur vollständigen Liberalisierung der Postmärkte sowie zur rechtlichen Verselbstständigung und Privatisierung der Postgesellschaften; unter EU-Dach sind vielfältige Formen der Liberalisierung möglich:
    - Regulierung anhand von Gewichtsgrenzen (EU 97/67)
    - Freigabe lokaler Briefmärkte (Spanien)
    - volumenmäßig begrenzte Lizenzen (UK)
    - Vollständige Marktfreigabe (Schweden, Finnland)
  - USA: Aufrechterhaltung des Postmonopols auf der ‚letzten Meile‘ bei gleichzeitig weit geöffnetem Netzzugang für Private
  - Fernost (Japan und China): vorsichtige Marktöffnung und protektionistisch inspirierte Marktabsicherung

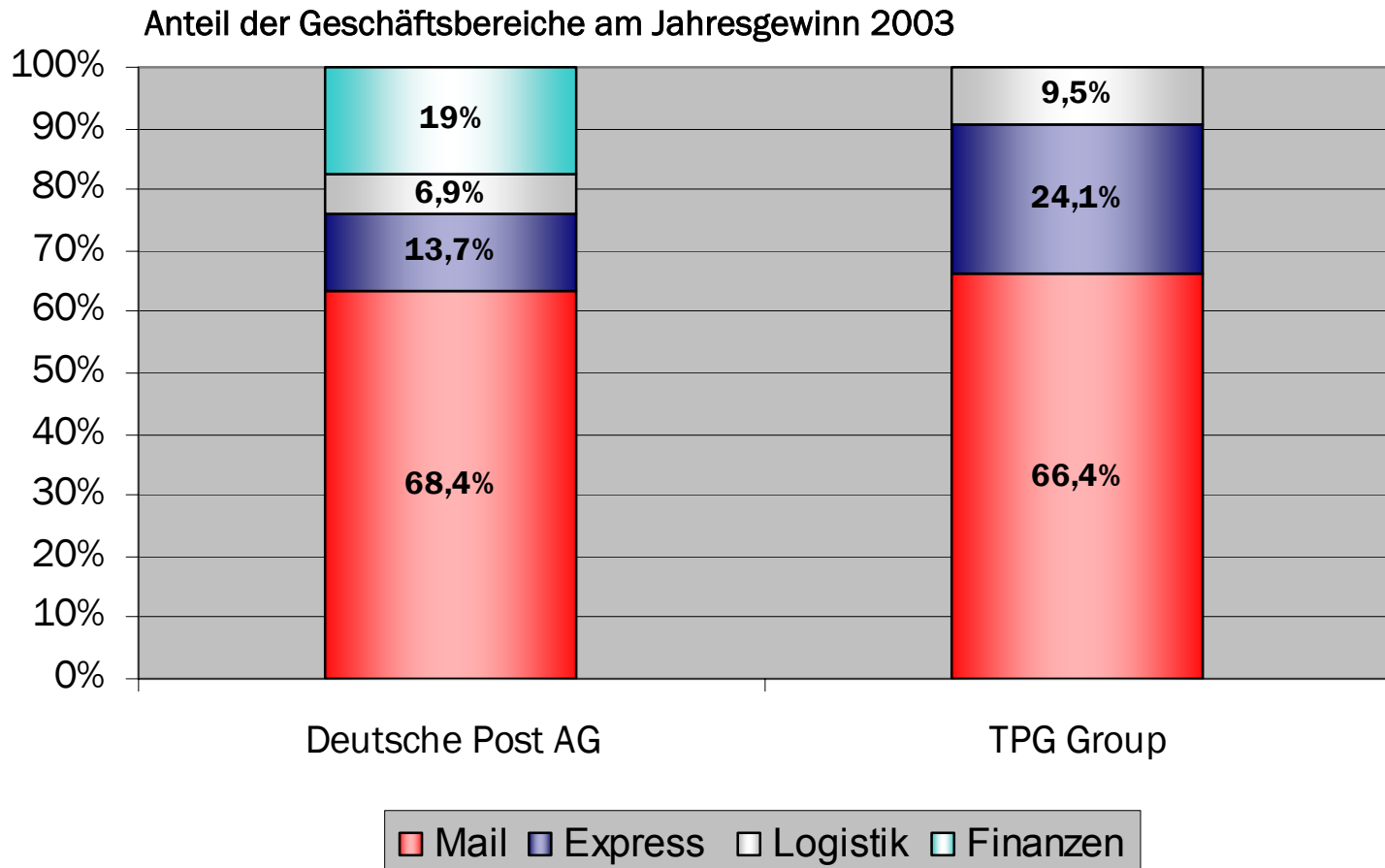
# Status Quo - Postgesellschaften

- Die Postgesellschaften der Länder sind
  - in der Regel der größte/ einer der größten Arbeitgeber des jeweiligen Landes
  - nach wie vor stark vom Heimatmarkt abhängig



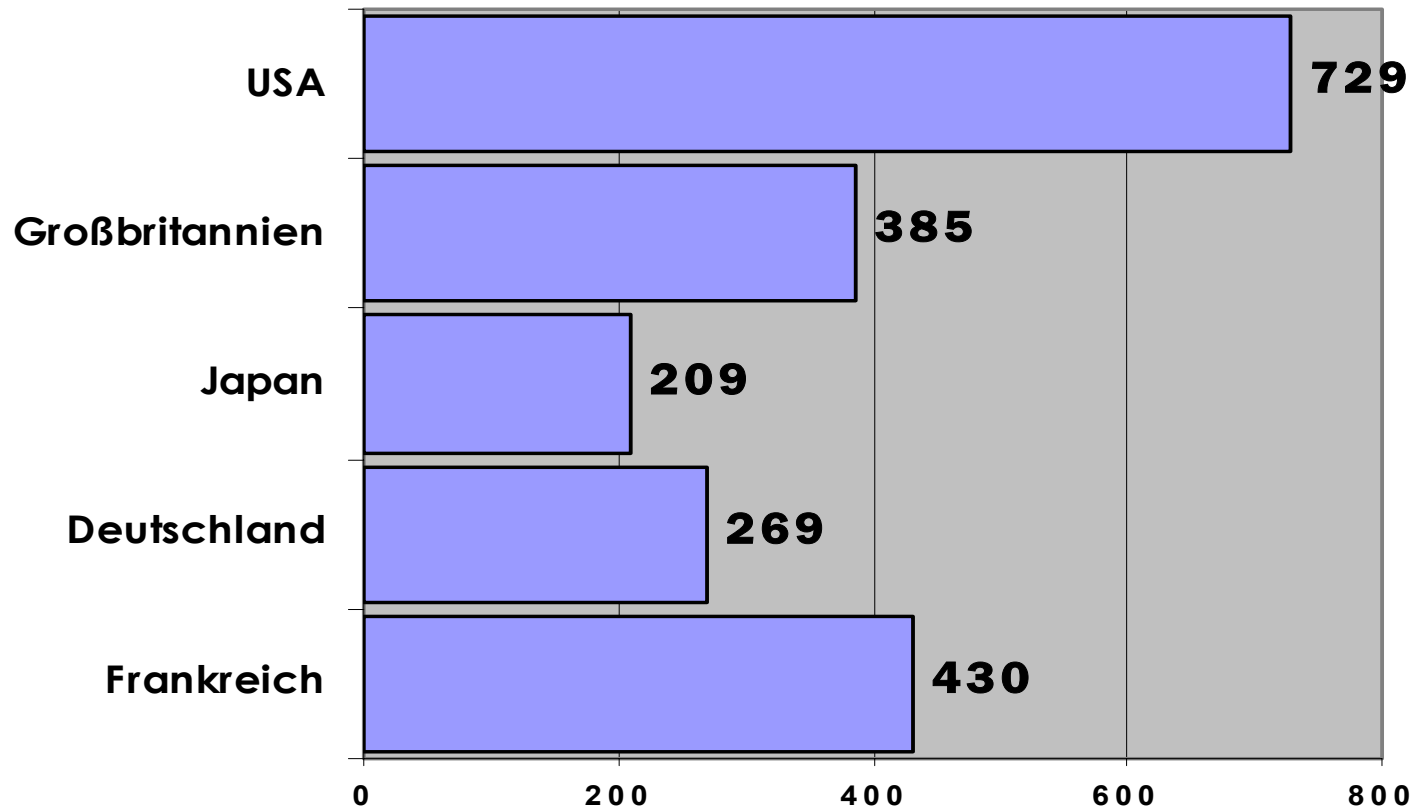
## Status Quo - Postgesellschaften

- Die Postgesellschaften der Länder sind
  - sowohl beim Umsatz als auch beim Ertrag nach wie vor stark von den originären Marktsegmenten – insbesondere Brief - abhängig



## Status Quo - Märkte: Ausgewählte Kennziffern zu Postmärkten

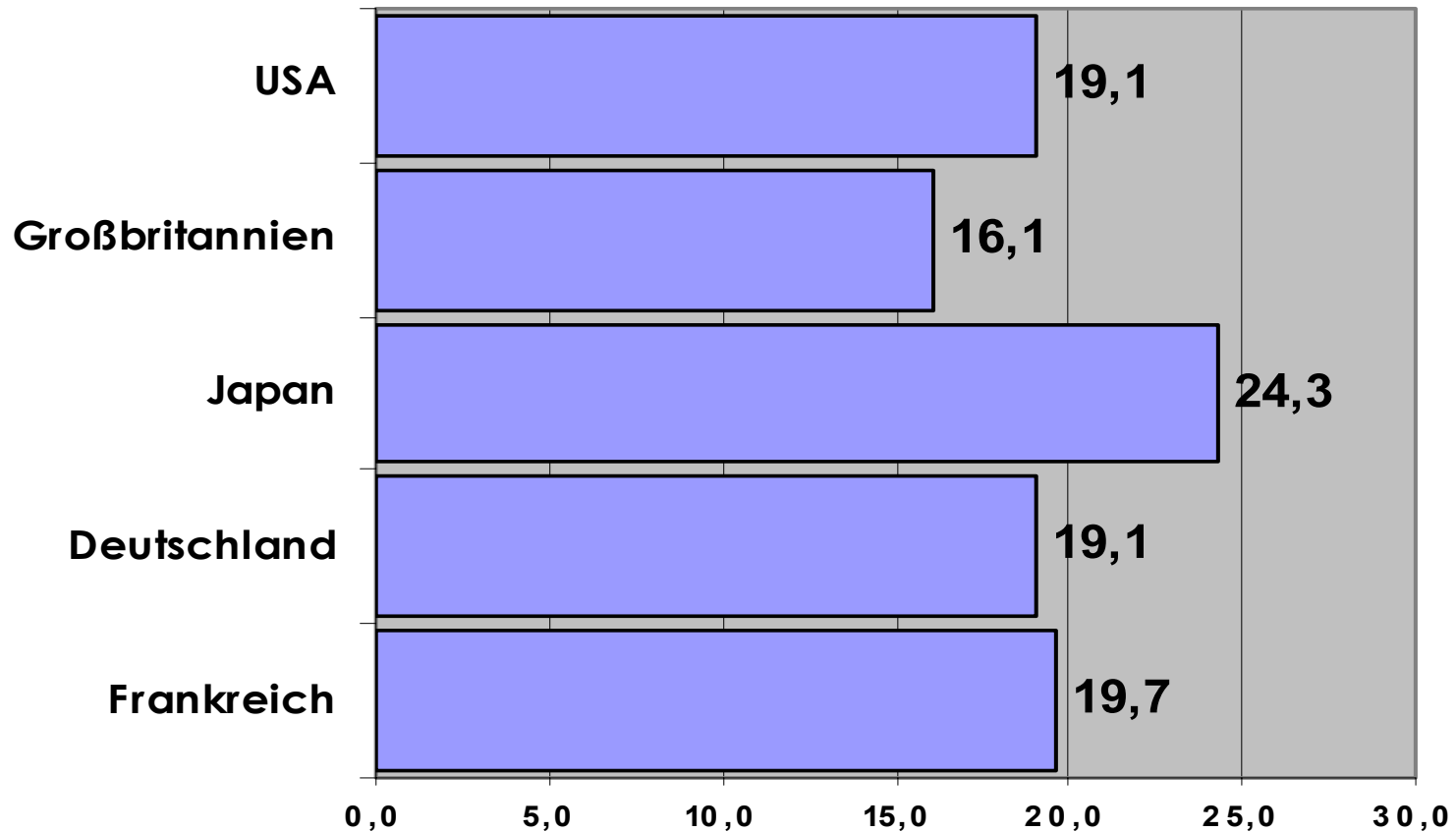
- Auch die Postmärkte zeigen ein wenig homogenes Bild, wie das Beispiel der Poststücke / Einwohner zeigt.



**Quelle:** „Wettbewerbssituation auf den Post- und Expressmärkten in Europa und weltweit“  
MRU Studie im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)

## Status Quo - Märkte: Ausgewählte Kennziffern zu Expressmärkten

- Die Expressmärkte zeigen demgegenüber ein deutlich geschlosseneres – (Expresssendungen / Einwohner)



**Quelle:** „Wettbewerbssituation auf den Post- und Expressmärkten in Europa und weltweit“  
MRU Studie im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)

# Gliederung

- Status Quo
- Treiber der Entwicklungen
- Konsequenzen für den Deutschen Post- und Expressmarkt
- Ausblick

# Globalisierung

- Starker nach wie vor wirksamer Trend
- Anzeichen für konsolidierende Tendenzen auf den globalen Expressmärkten
  - Langsameres Wachstum in etablierten Märkten
  - Neue Märkte und höhere Wachstumspotentiale v.a. in Ostasien sowie Mittel- und Osteuropa
- Oligopolistische Tendenzen auf der Angebotsseite
- Entwicklung auf den Briefmärkten läuft 20-25 Jahre zeitlich versetzt hinter der Entwicklung der Expressmärkte
  - Expressdienste sind zunächst in die Lücke gestoßen
  - Regulierung grenzüberschreitender Briefpost lange Zeit ein Hindernis

# Europäische Integration

- Einheitlicher Binnenmarkt und EU-Erweiterung treibende Kräfte
- Liberalisierung der Postmärkte war bisher entscheidend für die Dynamik und Geschwindigkeit der Entwicklung auf den Post- und Expressmärkten
- Postgesellschaften werden aus nationalem Korsett ‚entlassen‘
  - Eindringen in den Expressbereich und in ausländische Märkte
  - Erste vorsichtige Versuche des Einstiegs in ausländische Briefmärkte
- Nachdem in den vergangenen Jahren die Expressmärkte in Europa neu strukturiert wurden, werden in den kommenden Jahren die Briefmärkte und –unternehmen stärker im Mittelpunkt stehen.
- Es wird sich bis auf weiteres kein homogener europäischer Briefmarkt herausbilden
- Es wird keine einheitliche europäische Postgesellschaft geben
- Anbieter in Post- und Expressmärkten werden sich zukünftig auf unterschiedlichen geografischen Maßstabniveaus verorten müssen:
  - Paneuropäisch, National, Regional / Lokal

## Die elektronische Herausforderung

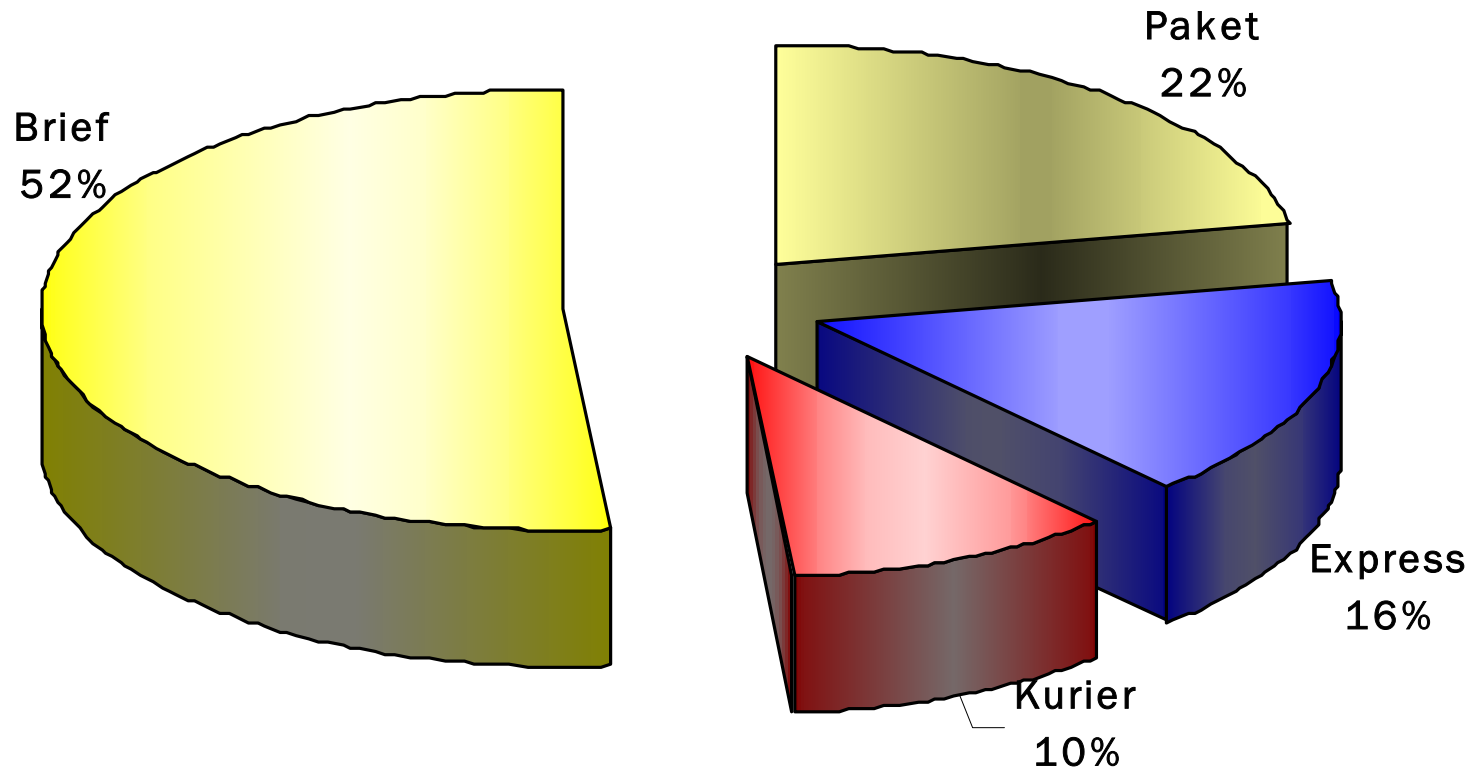
- Das Ausmaß der Bedrohung der Briefpostmärkte und Briefpostanbieter durch elektronische Kommunikationstechniken wird deutlicher sichtbar
  - Email spielt insbesondere im B2B-Bereich bereits seit längerer Zeit als Kommunikationsmittel eine tragende Rolle.
  - In den Schlüsselmärkten wird das Briefaufkommen in den kommenden Jahren Stagnationstendenzen zeigen oder kontinuierlich zurückgehen
  - Neue Technologien, wie bspw. 2D-Barcodes eröffnen neue Marktchancen
- IT-Technologien spielen insbesondere in den Express- und zunehmend auch in den Postmärkten die Schlüsselrolle bei der Rationalisierung traditioneller operativer Abläufe (z.B. für Steuerung, Kontrolle, Kosteneffizienz). Dies gilt auch für die Entwicklung und Durchsetzung von Mehrwertdiensten (z.B. Tracking & Tracing für Briefe)

# Gliederung

- Status Quo
- Treiber der Entwicklungen
- Konsequenzen für den Deutschen Post- und Expressmarkt
- Ausblick

# Konsequenzen für den deutschen Post- und Expressmarkt

Der deutsche KEP-Markt 2003 – ein Umsatzvolumen von knapp 21 Milliarden Euro



Quelle: MRU GmbH, 2004

# Konsequenzen für den deutschen Post- und Expressmarkt

- Brief: Andere Europäische Postgesellschaften entwickeln sich zu Hauptwettbewerbern der Deutschen Post
  - Die bisherige Liberalisierung hat zu keinem nennenswerten Wettbewerb geführt; die Bundesregierung blockiert mögliche Marktöffnungen (Teilleistungszugang)
  - Top-Down Integration lokaler Briefdienste durch große Wettbewerber steht mittelfristig zu erwarten
  - Zeitungsverlage sind eine weitere relevante Newcomer-Gruppe im Briefpostbereich
- Express: Konsolidierung paneuropäischer Netzwerke
  - Auflösung nationaler Grenzziehungen durch grenzüberschreitende Tarifsysteme
  - Herausbildung regionaler Anbieterstrukturen
  - Parallele Retailnetze im Postbereich (DP, Hermes, GLS, Mailboxes Etc.)
- Position der Deutschen Post
  - Führende Position in Briefmärkten ist auch in absehbarer Zukunft nicht gefährdet
  - Konsolidierung ist im Expressbereich zu erwarten (Schwachpunkt Paketsektor)
  - Zukünftige Position wird wesentlich durch Erfolg des STAR-Programms bestimmt

## Zitate

- „In den Briefmärkten spielt Wettbewerb nach wie vor nur eine untergeordnete Rolle“
  - „Wichtigstes Hemmnis für den Wettbewerb ist nach wie vor die Exklusivlizenz der Deutschen Post AG. Diese beschränkt das Volumen der liberalisierten Märkte und verhindert, dass die Wettbewerber Größenvorteile entwickeln und nutzen können.“
  - „Ferner schafft sie Raum für Quersubventionierungen zwischen Monopolbereich und liberalisierten Bereichen sowie Raum für Bündelangebote aus beiden Bereichen, die von den Wettbewerbern der Deutschen Post AG im liberalisierten Bereich nicht dupliziert werden können.“
- Dies stellt die Monopolkommission der Bundesregierung in ihrem im Dezember 2003 veröffentlichten Sondergutachten zur Wettbewerbssituation fest.

# Gliederung

- Status Quo
- Treiber der Entwicklungen
- Konsequenzen für den Deutschen Post- und Expressmarkt
- Ausblick

# Ausblick

- Die Umbruchphase auf den Post- und Expressmärkten ist noch längst nicht abgeschlossen
- Im Expressbereich zeichnen sich die Konturen neuer Anbieterstrukturen zunehmend deutlich ab; im Briefbereich ist dies nur stark eingeschränkt der Fall
- Die Ausbildung paneuropäischer Anbieterstrukturen im Express- und Briefbereich wird die Entwicklung der europäischen Märkte in den kommenden Jahren entscheidend prägen
- Eine weitere Liberalisierung der Postmärkte in Europa ist nicht mehr aufzuhalten, sie kann allenfalls verzögert werden. Gleichwohl üben Liberalisierungspolitiken nach wie vor einen maßgeblichen Einfluss auf Postmärkte aus
- Der zukünftige Entwicklungspfad der global und paneuropäisch orientierten Postgesellschaften ist durch erhebliche externe und interne Risiken gekennzeichnet
  - Interne Risiken: Ertragsstrukturen sowie Konsolidierungs- und Integrationserfordernisse
  - Externe Risiken: elektronische Substitution der Briefpost und geringer Anpassungsdruck durch verlangsamte oder aufgeschobene Liberalisierung
- Die großen Anbieter stehen zumindest in Europa fest (Big Five), ihre jeweilige Marktposition dagegen nicht. Weitere große neue Anbieter auf den paneuropäischen Märkten werden mit erheblichen Markteintrittsschwierigkeiten zu kämpfen haben.



Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.